**INFOBLATT für Universitäten, Unternehmen und KooperationspartnerInnen**

**Eine Stadt baut eine Maschine**

Am Dienstag, den 7. Juni 2016, wird Graz zum Schauplatz eines einzigartigen Kooperationsevents. Die Veranstaltung bildet den öffentlichen Auftakt einer großen internationalen Konferenz für Wissenschafts­­vermittlung, der *ECSITE Annual Conference*, die 2016 erstmals in Österreich stattfindet.

***Kooperativer Bau einer Kettenreaktionsmaschine***

In Zusammenarbeit unterschiedlichster AkteurInnen entsteht eine große Kettenreaktionsmaschine. Ein Impuls löst – ähnlich wie umfallende Dominosteine – den nächsten aus. Die Kettenreaktion besteht aus einzelnen Bauabschnitten, die jeweils ein wissenschaftlich-technisches Prinzip einsetzen, um einen Impuls aufzunehmen und an das nächste Element weiterzugeben. Es handelt sich dabei um ein neues, sehr offenes Format der Wissenschaftsvermittlung, dessen Ziel es ist, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Neugier und Forschergeist zu wecken.

***Co-Kreation und Innovation***

Das Event richtet sich speziell an SchülerInnen, Familien und Interessierte aus Graz und Umgebung. Als KooperationspartnerInnen werden WissenschaftlerInnen und Studierende aus Universitäten, Fachhochschulen sowie MitarbeiterInnen forschender Wirtschaftsbetriebe, ggf. auch Lehrlinge, eingebunden. Auch die schon angereisten internationalen Gäste der ECSITE-Konferenz sind explizit eingeladen, am Kooperationsevent mitzuwirken.

Die BesucherInnen erleben, dass sie kreativ und selbständig ihren Teil zu einem großen Ganzen beitragen und mit anderen gemeinsam ein Ziel verfolgen und erreichen können. Innovation und Kreativität werden mit wissenschaftlich-technischen Prinzipien verbunden, die über die Beteiligung von WissenschaftlerInnen und die praktische Anwendung unmittelbar verständlich werden.

Wir laden Sie herzlich ein, einen Beitrag zur gemeinsamen „Maschine“ zu leisten!

|  |
| --- |
| **Eckdaten:**  Wann: Dienstag, 7. Juni 2016, 9-17 Uhr  Vormittag: Die Veranstaltung ist für Schulklassen geöffnet – Anmeldung erforderlich!  Nachmittag: Die Veranstaltung ist für die allgemeine Öffentlichkeit geöffnet.  Wo: Stadthalle Graz – Foyer Süd  Messeplatz 1, 8010 Graz  Ablauf: Die Kettenreaktionsmaschine wird 2x gestartet, um 12 Uhr und um 16 Uhr.  Kontakt: Mag.a Nikola Köhler-Kroath, Kindermuseum FRida & freD  T: 0316 872 7704  M: [nikola.kroath@stadt.graz.at](mailto:nikola.kroath@stadt.graz.at) |

**FAQ – Frequently Asked Questions**

***Wie kann ich mich beteiligen?***

* *Gestalten Sie einen Abschnitt der Maschine!*

Verbaut werden darf alles, was gefällt und den Impuls weiterträgt. Ob Hightech-Mechanismen, einfache mechanische Konstruktionen oder kreative nicht-technische Lösungen: Je vielfältiger die Zugänge der einzelnen Beiträge, desto spannender das Gesamtergebnis.

Wie werden in Ihrem Fachgebiet Impulse weitergegeben (z.B. mechanisch, technisch, elektronisch, akustisch, durch Bewegung von Menschen, durch Kommunikation, …)? Stellen Sie einen Bezug zu Ihrem Forschungsschwerpunkt oder den Methoden in Ihrem Fachgebiet her!

Die Elemente können vorgefertigt und vor Ort mit anderen Elementen zusammengefügt werden, oder gänzlich aus den vor Ort vorrätigen Materialien entstehen.

* *Unterstützen Sie mit Ihrem Know-How!*

Begleiten und unterstützten Sie SchülerInnen, Familien oder Erwachsene vor Ort mit Ihren Ideen und Ihrem Know-how und kommen Sie mit der Öffentlichkeit ins Gespräch.

***Warum sollte ich mich beteiligen?***

* *Wissenschaftsvermittlung einmal anders:* Neugier wecken durch interessante Lösungen, die Aufmerksamkeit auf Ihr Forschungsthema lenken
* *Dialog auf Augenhöhe:* mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch kommen
* *Internationale Vernetzung:* mit ExpertInnen der Science-Center-Community
* *Inspiration:* neue Impulse für die eigene Arbeit durch Querdenken
* *Medienecho:* große mediale Aufmerksamkeit für das Event erwartet

***Welche Umsetzungsvorgaben gibt es?***

* *Materialien:* Die Veranstaltung ist ein Green Event; daher sollen vor allem Recyclingmaterialien verbaut werden.
* *Größe:* Vorbereitete Bauabschnitte dürfen nicht höher als 2 Meter sein und müssen auf eine Fläche von 800 x 1200 mm passen – dies entspricht einer Euro-Palette. So kann gewährleistet werden, dass vorgebaute Abschnitte optimal verbunden werden. Euro-Paletten werden bereits im Vorfeld der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
* *Impulsübergabe zwischen den Bauabschnitten:* Die Impulsübergabe ist normiert und findet über zur Verfügung gestellte Dominosteine statt – siehe Skizze im Anhang.
* *Wiederholbarkeit:* Der Bauabschnitt sollte „resetable“ sein. Das heißt, die Kettenreaktion muss beliebig oft startbar sein.

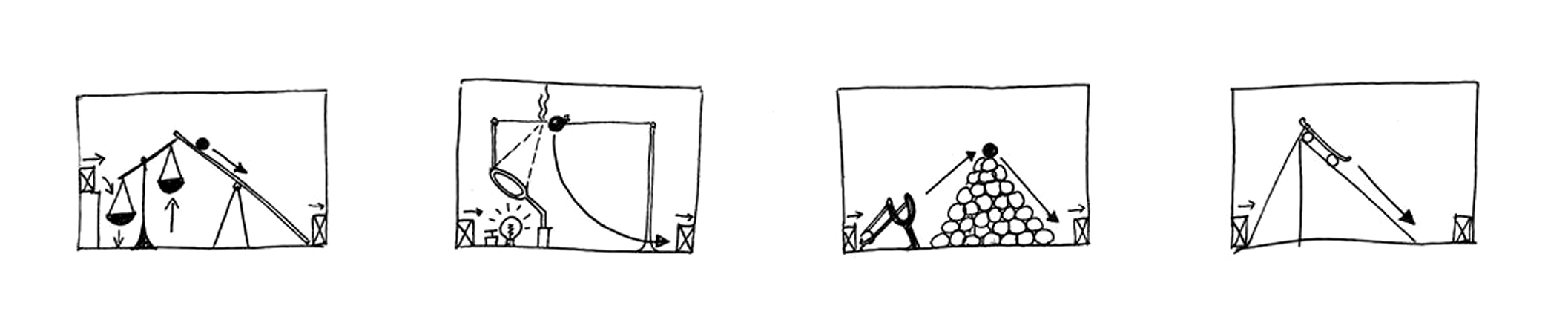
***Ich habe eine Idee für einen Beitrag – wie geht es weiter?***

Bitte kontaktieren Sie die Projektorganisatorin Nikola Köhler-Kroath – Kontaktdaten siehe Infokasten.

***Ich würde mich gerne beteiligen, habe aber noch keine konkrete Idee.***

Wir unterstützen und beraten Sie gerne bei der Ideenfindung und stehen auch für Rückfragen gerne zur Verfügung. Kommen Sie zu unserer Infoveranstaltung im Februar 2016 (Einladung folgt) und/oder setzen Sie sich mit der Projektorganisatorin Nikola Köhler-Kroath in Verbindung.

***Ich möchte mich inspirieren lassen …***



Eine kleinere Variante von Kettenreaktionsmaschinen wurde vom Verein ScienceCenter-Netzwerk bereits in Workshops eingesetzt – die entstandenen Videos (siehe <https://youtu.be/60ulJRSPvWw> und <https://youtu.be/QTbp8GT2eBg>) geben einen Einblick in die Prinzipien. *Beispiel: Ein Ball rollt eine Rampe entlang, stößt auf einen mit Alufolie umhüllten Dominostein, dieser fällt um, schließt damit einen Stromkreis, damit wird ein Fahrzeug in Bewegung gesetzt, …*

Im Rahmen der Veranstaltung „Eine Stadt baut eine Maschine“ wird eine Kettenreaktion im großen Maßstab aufgebaut. Erwartet werden über 400 TeilnehmerInnen! Auch nicht-mechanische Prinzipien (z.B. Impulsweitergabe durch Kommunikation) können eingesetzt werden!

Kontakt und Anmeldung : Mag.a Nikola Köhler-Kroath, Kindermuseum FRida & freD  
T: 0316 872 7704  
M: [nikola.kroath@stadt.graz.at](mailto:nikola.kroath@stadt.graz.at)